

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

er seinem Vieh nicht bloß Nähr-, sondern auch Mistfutter gibt! Und Fleisch als Medicament — ist neu, aber in gewissem Sinne sehr richtig, nämlich als giftiges in zweierlei Hinsicht. Man sieht, Verf. hat sich bez. dieser Frage noch nicht viel in der betreffenden Litteratur umgesehen, ebensowenig in der folgenden, er sagt nämlich S. 175: „Als Vorbeugungsmittel gegen die Blattern ist die Impfung ein so wirftames Verfahren, daß ihre Unterlassung nur von unpraktischen Schwärmern befürwortet werden kann.“ Nun, die Zeit wird noch kommen, wo die vegetarischen und Impferköpfe mit ihren Anschauungen mehr und mehr durchdringen werden!

Im Schlußwort sagt Verf.: „Wenn wir den Gang der Wasserkur vom Anfange derselben bis zum heutigen Tage verfolgen, so kann es unserer Aufmerksamkeit nicht entgehen, daß dieselbe eine ziemlich große Umwandlung durchgemacht hat, nicht gerade bezüglich der Prozeduren, sondern hauptsächlich in Bezug auf die Temperaturverhältnisse. Obwohl heutzutage ebenfalls noch recht oft niedrige Temperaturen in Anwendung kommen, so ist das Verfahren doch als ein sehr mildes zu bezeichnen, nicht nur bei der Behandlung des Fiebers, sondern auch bei den übrigen Erkrankungen, namentlich der Nerven. Diese Gestaltung der Temperaturverhältnisse ist jedenfalls als ein Fortschritt zu bezeichnen, weil dadurch das Abschreckende des Verfahrens benommen ist, die Heilmethode aber bezüglich der Wirkung keine Einbuße erlitten hat, denn die Heilresultate gestalten sich gegen die früheren nicht ungünstiger, in mancher Beziehung sogar viel besser, weil die heutige Diagnostik der Krankheiten eine viel genauere Bestimmung der Behandlungsform gestattet. Die Milderung des Verfahrens ist übrigens teilweise schon von Priëznitz ausgegangen, indem er seine Methode mit der Zeit modifizierte. Die Anwendung des kalten Vollbades, sowie auch der Strahlb douche, welche zu Priëznitzs Zeiten selbst bei Nervenkrankheiten noch ziemlich häufig gebraucht wurden, wobei es sich hauptsächlich um die Erzeugung einer Erschütterung des Organismus handelte, sind heute schon so ziemlich außer Gebrauch gekommen, weil ihre schädliche Wirkung in manchen Krankheiten ganz offen zu Tage trat.“

Es ist leicht ersichtlich, daß die Verbindung der Wasserkur mit den zwei verwandten Behandlungsarten, der Elektrizität und der Massage zu den fortschrittlichen Errungenschaften gehört, denn diese drei Potenzen zusammen genommen sind in ihren Resultaten in ein wahrhaft glänzendes (?) Licht gestellt, welches nicht bald erblasen kann und die leidende Menschheit hat diesen Behandlungsarten schon sehr viel (?) zu verdanken. (?) Die Massage ist zwar ein altes Heilverfahren, weil dieselbe schon seit uralten Zeiten hochgeschätzt ist, doch war es hauptsächlich dem letzten Dezennium vorbehalten, diese Kurmethode zu Ehren zu bringen und in die Wissenschaft einzuführen! (?)

Hierzu muß ich bemerken, daß es keineswegs zu den fortschrittlichen Errungenschaften gehört, die Elektrizität mit der Wasserkur in Verbindung gebracht zu haben und soviel mir bekannt, wird dieselbe von Priëznitzs Nachfolger auf Gräfenberg bis heute noch nicht angewandt, denn jede einzelne Wasserprozedur erzeugt ja bei Anwendung auf den warmen menschlichen Körper einen elektrischen Strom an und für sich, wie jeder Schulknabe aus der Physik weiß; ich habe 2 gute Apparate, einen konstanten und unterbrochenen Strom erzeugend, Jahre lang bei vielen Patienten angewandt und fast alle die Versprechungen der Verfasser von Büchern über Elektrizität als Heilmittel — illusorisch gefunden und — daher diese Apparate, weil in meinen Erwartungen getäuscht, wieder bei Seite gesetzt; etwas anderes ist es mit der Massage alias **passive Gymnastik** nach **Lings** System der schwedischen Heilgymnastik genannt, diese letztere gehört ganz und gar zum Naturheilverfahren! Was man nun mit Wasser, vegetar. Diät und Heilgymnastik leisten kann, gegenüber dem gelehrten approbirten Arzneifolben und der wissenschaftlichen Elektrizität, das habe ich vor kurzem in einem seltenen Fall von Vergiftung ekkantant bewiesen, indem ich einem prächtigen Kadetten von 15 Jahren, der 12 Wochen lang von 2 Dresdner Ärzten mit dem Erfolg behandelt wurde, daß er, als ich ihn in Behandlung bekam, nicht einmal ohne Unterstützung sich vom Stuhl erheben, geschweige freigehen konnte, in einer einzigen Woche schon dahin brachte, daß er 1 Stunde lang ins Freie gehen, langstehende Kumpfrückbeugungen mit Kopf bis zum Boden und Wiedererhebung langsam 6 mal ohne Unterstützung und sogar Krümpung 1 Duzend mal machen konnte! Sollte man da nicht rufen: „Wivat: Nur Wasser, Diät und Bewegung!“

6. P. Mahuzer, Arzt in Zell, die Lösung der Impffrage im Geiste einer rationalen, physiologischen Therapie. Eine Petition an den hohen deutschen Reichstag. Lex.-8. 86 S. Koblenz 1884. Joh. Schuth. Preis 2 M.

Verf. sagt in der Petition: „Es wäre unsererseits anmaßend, jedem Mitglied des hohen Reichstages das Durchlesen und Durchdenken dieser umfangreichen (66 Seiten) Petition die wegen der enormen Wichtigkeit des Themas und wegen des Nachweises seiner Stellung in dem Reiche der inneren Therapie leider sich nicht verkürzen ließ, zuzumuten, das letzte Kapitel „Wie gestaltet sich das Impfwesen in dem Spiegel der rationalen, idealen Lösung der Impf-